

DIE MÖRDERISCHE WELT DER INGRID NOLL

Ein Portrait der Grand Dame des deutschen Krimis



MITTWOCH
18.10.2017

18.00 Uhr

REGIE SIGRID ABEL · Deutschland 2016 · 45 Min.
mit Ingrid Noll

Bereits 55 Jahre ist sie alt, die Kinder sind gerade aus dem Haus, als Ingrid Noll, die Hausfrau aus Weinheim, beschließt, einen Krimi zu schreiben. Es ist ein Experiment. Ihr erstes Buch »Der Hahn ist tot« wird sofort zum Bestseller. Und fortan schreibt sie weiter und wird zu einer der erfolgreichsten deutschen Krimi-Autorinnen der Gegenwart. Jetzt ist sie über 80 Jahre alt und hat immer noch Ideen für skurrile Gestalten und Todesarten. Die Abgründe der bürgerlichen Existenz, bei der Frauen keine Opfer, sondern Akteure sind, reizen Frau Noll besonders. Der Film portraitiert die umtriebige Lebenskünstlerin und begleitet sie im Alltag und auf Lesungen. Dabei blitzt immer wieder ihr schwarzer Humor auf, der ihr auch beim eigenen Altern zur Seite steht. So lautet ihr Wandspruch beim Diogenes Verlag: »Das Alter ist mit vielen Molestes verbunden, aber die Alternative gefällt mir auch nicht«. In diesem Sinne darf man sich noch auf weitere unterhaltsame Krimis von Ingrid Noll freuen.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit Stadtbibliothek Speyer
Diskutant:in: Sigrid Abel, Regisseurin
Moderation: Kerstin Bürger, Stadtbibliothek Speyer

Vortragssaal Villa Ecurius
Bahnhofstraße 54 · 67346 Speyer

TROCKENSCHWIMMEN

Schwimmen lernen heißt Leben lernen



DONNERSTAG
19.10.2017

10.00 Uhr

REGIE SUSANNE KIM · Deutschland 2016 · 77 Min.
mit Manfred, Monika, Karin, Erika, Eun-Sook, Sigrid und Cevat

In Deutschland ist es unter älteren Menschen keineswegs selbstverständlich schwimmen zu können, besonders nicht unter Frauen. Teils konnten oder durften sie es nicht erlernen, teils bestehen Ängste und Traumata mit dem Element Wasser. In Leipzig finden sich sieben ältere Menschen zusammen, um innerhalb von zehn Tagen das Schwimmen zu lernen. Die Hintergründe und Motive, diesen mutigen Schritt zu unternehmen, sind so unterschiedlich wie ihre Lebensgeschichten. Ob Hausfrau, Malerin oder Segler, alle müssen sich der Angst stellen und lernen, sich „freizuschwimmen“ und „loslassen zu können“. Denn es geht im übertragenen Sinne auch darum, sich im Alter neue Aufgaben und Ziele zu setzen und um die Bereitschaft, Neues erlernen zu wollen. Eine liebevoll hintergründig erzählte und in poetisch schönen Bildern choreografierte Dokumentation über den Sprung ins kalte Wasser.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Universität Speyer
Diskutant:in: Susanne Kim, Regisseurin
Moderation: Wera Veith-Joncic, Gleichstellungsbeauftragte

Audimax Universität Speyer
Freiherr-vom-Stein-Straße 2 · 67346 Speyer

ICH, DANIEL BLAKE

Vom Kampf des »kleinen Mannes« um Sozialhilfe



FREITAG
20.10.2017

10.00 Uhr

REGIE KEN LOACH · Großbritannien 2016 · 101 Min.
mit Dave Johns, Hayley Squires, Dylan McKiernan, Sharon Percy

Daniel Blake, 59 Jahre alt, ist ein rechtschaffener und gewissenhafter Durchschnittsengländer, der als Handwerker stets seine Steuern gezahlt hat. Durch einen Herzinfarkt wird er berufs unfähig und ist auf Sozialhilfe angewiesen. Doch um diese zu bekommen, muss er sich mit einem kundenfeindlichen Verwaltungsapparat auseinandersetzen, der ihn durch absurde Regularien, onlinebasierte Anträge und nervtötende Hotlines zur Verzweiflung treibt und ihn zusehends in eine finanzielle Notlage bringt. Als er sich mit der alleinerziehenden Katie anfreundet, beginnen sie gemeinsam für ihre Rechte zu kämpfen. Seit nunmehr 50 Jahren setzt sich der über 80-jährige Regisseur Ken Loach in seinen Filmen für die Würde und Gerechtigkeit von Sozialschwachen und Ausgegrenzten ein. Mit einem sozialkritischen Grundton gleicht der Film einer präzise und sachlich erzählten Milieustudie. Zu Recht erhielt dieses Alterswerk 2016 in Cannes die Goldene Palme als Bester Film.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM)
Diskutant: Michael Spieß, Stadt Speyer
Moderation: Annegret Robbauer, SKFM

Caritasverband
Nikolaus-von-Weis-Straße 6 · 67346 Speyer

45 YEARS

Eine Langzeitbeziehung gerät auf den Prüfstand



FREITAG
20.10.2017

18.00 Uhr

REGIE ANDREW HAIGH · Großbritannien 2015 · 93 Min.
mit Charlotte Rampling, Tom Courtenay, Geraldine James, Dolly Wells

Kate und Geoff, beide um die 70, leben zufrieden ihren geregelten Alltag in ihrem Haus im ländlich idyllischen Norfolk in Ostengland. Sie stecken mitten in den Vorbereitungen zur großen Feier ihres 45. Hochzeitstages, als ein Brief aus der Schweiz eintrifft. Man hat die Leiche von Geoffs Jugendliebe Katya in einem Gletscher entdeckt, eingefroren und im Eis konserviert, Jahrzehnte nach ihrem Unfalltod. Während Kate unbeeindruckt versucht, die Planungen des Festes voranzubringen, wird Geoff zunehmend von der Vergangenheit eingeholt. Zweifel und Misstrauen kommen auf und lassen das feste Fundament der langjährigen Beziehung ins Wanken geraten. Eine sensibel erzählte Beziehungsstudie über ein älteres Paar, das unverhofft in eine Krise gerät und lernen muss, sich neu zu finden. Charlotte Rampling erhielt 2015 für ihr feinnuanciertes Schauspiel den Europäischen Filmpreis als beste Darstellerin.

Veranstalter: Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Evangelischen Stadtmission
Diskutant:in: Andrea Herrmann, Evangelische Stadtmission

Veranstaltungsraum Evangelische Stadtmission
Im Neudeck 20 · 67346 Speyer

INFORMATIONEN

— ORGANISATION DES FILMFESTIVALS IN SPEYER —

RIA KRAMPITZ

Seniorenbüro der Stadt Speyer

Maulbronner Hof 1A

67346 Speyer

Tel.: 0 62 32 - 14 26 62

E-Mail: Ria.Krampitz@stadt-speyer.de

— KOORDINATION —

Netzwerk Regionalstrategie Demografischer Wandel

LAURA MÜLLER

Verband Region Rhein-Neckar

P7 20–21 · 68161 Mannheim

E-Mail: info@vrrn.de · Tel.: 0621 107 08 0

— FESTIVALLEITUNG —

Mediengerontologische Expertise

DR. MICHAEL DOH

Kompetenzzentrum Alter

Institut für Gerontologie · Universität Heidelberg

Redaktionsschluss: 21.07.2017. Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Herzlichen Dank

Für die finanzielle Unterstützung des Filmfestivals Speyer bedanken wir uns ganz herzlich bei dem Förderverein des Seniorenbüros.



08. EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden für Alt & Jung

SPEYER
11.–20. OKTOBER 2017

www.festival-generationen.de

IN KOOPERATION MIT



Gesundheitsamt
Frankfurt am Main



Regionalstrategie
Demografischer Wandel
Metropolregion Rhein-Neckar



DAS FESTIVAL

Bereits zum 8. Mal findet das Europäische Filmfestival der Generationen in der Metropolregion Rhein-Neckar statt und begeistert Besucher aller Altersgruppen. Koordiniert wird dieses durch das vom Verband Region Rhein-Neckar getragene Netzwerk »Regionalstrategie Demografischer Wandel« (RDW). Was 2010 in Heidelberg und Frankfurt begann, hat sich in der Metropolregion inzwischen zu einer regionsweiten Veranstaltungsreihe entwickelt, an der sich von Jahr zu Jahr immer mehr Städte und Gemeinden beteiligen. In diesem Jahr sind es bereits über 85 Spielorte.

Wie kein anderes Festival trägt das Europäische Filmfestival zum Dialog der Generationen bei. Denn im Anschluss an jede Filmvorführung finden Publikumsgespräche mit ausgewählten Fachleuten aus Altersforschung, Seniorenarbeit und Demografie-Projekten statt. So wird das Filmthema vertieft und das Bewusstsein über den demografischen Wandel und über das eigene Altern gefördert. Dabei geht es auch um die Vermittlung differenzierter Altersbilder. Das Altern soll nicht nur als Verlust und Last gesehen werden, sondern ebenso als aktive und produktive Lebensphase mit Möglichkeiten zur Selbstgestaltung und Kreativität. Im Vordergrund steht aber auch die soziale und kulturelle Teilhabe älterer Menschen.

DIE ERÖFFNUNG

13. Oktober 2017, um 10 Uhr
durch Bürgermeisterin Monika Kabs,
in der Aula des Sankt Vincentius Krankenhauses

DAS LIED DES LEBENS

Musikalische Biografiearbeit mit älteren Menschen



FREITAG
13.10.2017

10.00 Uhr

REGIE **IRENE LANGEMANN** · Deutschland 2013 · 90 Min.
mit Bernhard König, Willi Günther, Sigrid Thost,
Magdalena Reisinger!

Der Film begleitet den Komponisten Bernhard König zehn Monate bei seiner musikalischen Arbeit mit älteren Menschen: Er lässt sich von Heimbewohnern in einem Stuttgarter Seniorenheim Geschichten aus deren Leben erzählen und gestaltet daraus ihr persönliches »Lied des Lebens«. In Köln leitet er einen Experimentalchor, in dem die Mitglieder mindestens 70 Jahre alt sind – denn ihn faszinieren die biografisch gefärbten Ausdrucksweisen »faltiger Stimmen«. Zusammen mit Berufsmusikern gelangen ihm faszinierend schöne Vertonungen, die am Ende des Films in einem bewegenden Konzert münden. Mit seiner innovativen Art, einen musikalischen Dialog mit dieser älteren Generation zu führen, öffnet er kreative Freiräume für Träume und im Umgang mit Traumata.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Sankt Vincentius Krankenhaus
Diskutant: Bernhard König, Filmkomponist
Moderation: Carmen Ulmer, Schulleitung
Stefanie Weiß, Praxisanleitung

Sankt Vincentius Krankenhaus, Aula
Holzstraße 4a · 67346 Speyer

HAYMATLOZ

Exil in der Türkei – über die Emigration jüdischer Professoren



FREITAG
13.10.2017

17.00 Uhr

REGIE **EREN ÖNSÖZ** · Deutschland 2015 · 90 Min.
mit Susan Ferenz-Schwartz, Kurt Heilbronn,
Engin Bagda, Enver Hirsch, Elisabeth Weber-Belling

Die Dokumentation ist eine Reise in die Vergangenheit von fünf älteren »Türkendeutschen«, die ihre Kindheit in Ankara und Istanbul verbrachten. Zugleich behandelt der Film ein nahezu unbekanntes Kapitel deutsch-türkischer Geschichte: Die Väter der Protagonisten waren jüdische Professoren und Künstler an deutschen Universitäten, die während des Zweiten Weltkrieges vor den Nazis fliehen mussten. Sie fanden Zuflucht in einer jungen, modernen Türkei, in der Präsident Atatürk fast 1.000 deutsch-jüdische Intellektuelle einlud, an seinen ehrgeizigen Reformvorhaben mitzuwirken. Nach dem Krieg kehrten viele mit ihren Familien wieder zurück nach Deutschland. Doch während sie in der Türkei noch immer große Anerkennung genießen, wurden sie hier nahezu vergessen. Dabei teilen die Nachkommen das Schicksal, dass sie sich in beiden Kulturen »haymatloz« fühlen.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit Volkshochschule Speyer
Diskutant: Ewald Gaden, Leiter der VHS Speyer

Veranstaltungsraum Volkshochschule Speyer
Bahnhofstraße 54 · 67346 Speyer

HINTER DEN WOLKEN

Trauern oder Lieben – oder geht beides?



MONTAG
16.10.2017

15.00 Uhr

REGIE **CECILIA VERHEYDEN** · Belgien 2016 · 109 Min.
mit Chris Lomme, Jo De Meyere, Charlotte De Bruyne

Nach einem halben Jahrhundert treffen sich die Lebenslinien zweier verwitweter Menschen wieder. Ausgerechnet auf der Beerdigung von Emmas Ehemann taucht ihre Jugendliebe Gerard auf. Schnell kommen sie sich näher und entdecken ihre alten Gefühle füreinander. So gesellt sich neben die Trauer zunehmend die Lust auf das Neue und Romantische. Das irritiert nicht nur Emma. Auch Tochter Jacky und Enkelin Evelien reagieren mit Unverständnis. Dadurch gerät auch der charmante und gefühlvolle Gerard ins Wanken, denn er will Emma nicht ein zweites Mal verlieren. Am Ende müssen alle drei Generationen erkennen, dass sich die Liebe nicht planen lässt. Und was haben die beiden älteren Jungverliebten schon zu verlieren, außer Zeit? Ein warmherziger Film und zugleich eine humorvolle Hommage an die Liebe in jedem Alter.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der ambulanten Palliativ- und Hospizberatung
Diskutantin: Petra Gutekunst, Leiterin der ambulanten Palliativ- und Hospizberatung

V.,Treff“ der Ökumenischen Sozialstation
Paul-Egell-Straße 24 · 67346 Speyer

FÜR IMMER DEIN

Der Bau eines Eigenheims aus Liebe und Fürsorge



DIENSTAG
17.10.2017

17.30 Uhr

REGIE **MICHAEL MCGOWAN** · Kanada 2013 · 98 Min.
mit James Cromwell, Geneviève Bujold, Rick Roberts,
Julie Stewart, George R. Robertson, Barbara Gordon

Craig und Irene Morrison, beide über 80 Jahre alt, sind seit über sechs Jahrzehnten glücklich verheiratet. Sie haben sieben Kinder großgezogen und eine Farm im ländlichen Ontario bewirtschaftet, die sie bis heute noch führen. Doch als Craig bemerkt, dass Irenes geistige und körperliche Beschwerden zunehmen und ihre »Glückssträhne« enden könnte, beschließt er, in Eigenregie ein kleines, bedarfsgerechtes Häuschen auf deren Grundstück zu bauen. Er will seiner Frau damit ein letztes großes Geschenk machen und sieht in diesem ehrgeizigen Plan seine ganze Lebensaufgabe. Allerdings hat er nicht mit den Widrigkeiten der Bauaufsichtsbehörde gerechnet und auch nicht mit dem Unverständnis seiner Kinder, die sich für ihre Mutter eine konventionelle Pflege wünschen. Ein berührender Liebesfilm über zwei Menschen, die auch im Alter das Recht auf Selbstbestimmung einfordern.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit Netzwerk Demenz Speyer
Moderation: Gabi Ewald, Pflegestützpunkt

Kleiner Saal der Stadthalle
Obere Langgasse 33 · 67346 Speyer

EIN MANN NAMENS OVE

Hilfesuchende Nachbarin trifft auf einsamen Griesgram



MITTWOCH
18.10.2017

9.00 Uhr

REGIE **HANNES HOLM** · Schweden 2015 · 116 Min.
mit Rolf Lassgård, Bahar Pars, Filip Berg, Ida Engvoll

Der grantige Witwer Ove ist der Schrecken der Nachbarschaft: Auf seinen morgendlichen Kontrollgängen inspiziert er pedantisch seine Siedlung und beanstandet barsch jegliches Fehlverhalten seiner Umgebung. Doch hinter dem misanthropischen Verhalten verbirgt sich eine verletzte, einsame Seele. Denn er kann den Verlust seiner geliebten Frau nicht überwinden und sehnt sich zu sterben. Doch all seine Suizidversuche scheitern – denn in der Nachbarschaft zieht eine ausländische, schwangere Frau mit ihrer Familie ein, die beharrlich seine Hilfsbereitschaft einfordert. Zögerlich öffnet er sich und beginnt, sich auch für die Belange der ganzen Nachbarschaft einzusetzen. Eine schwarzhumorige Tragikomödie mit skurrilen Momenten über Einsamkeit im Alter und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit den Pflegerischen Schulen des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses Speyer
Moderation: Tanja Schaller, Schulleiterin und Pia Rathke, Pflegepädagogin

Mutterhaus Diakonissenanstalt
Hilgardstraße 26 · 67346 Speyer